LAND BRANDENBURG

Formblatt 14

Name und amtliche Bezeichnung der Schule	**Fach:** Kunst	**Kursart:** Grundkurs
Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	**Name** der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 2	**Arbeitszeit:** 210 min

Abitur 20XX
Erwartungshorizont

Beschreibung der vom Prüfling erwarteten Leistung einschließlich:

- Erläuterung des stofflichen und thematischen Zusammenhangs mit dem Unterricht in den vier Schulhalbjahren der Qualifikationsphase
- Darlegung der selbstständigen Leistung des Prüflings
- Angabe der Bewertungspunkte

Erwartungshorizont

1 Beschreibung der vom Prüfling erwarteten Leistungen

1.1 Erläuterung des stofflichen und thematischen Zusammenhangs mit dem Unterricht in den vier Schulhalbjahren der Qualifikationsphase

An dieser Stelle wird nur auf das vermittelte 1. Kurshalbjahr (Kommunikation in künstlerischen und medialen Welten) eingegangen. Eine vollständige mögliche Darstellung finden Sie in der Beispielaufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil für den Leistungskurs. Die Analyse von Bildern war in allen vier Kurshalbjahren Gegenstand des Unterrichts.

Hinweis zum ersten Semester:

Der Schwerpunkt des ersten Semesters wurde auf den Bereich Fotografie gelegt und hier wurde der Zusammenhang von inhaltlichen und formalen Aspekten bei der kritischen Auseinandersetzung mit ausgewählten Bildbeispielen der Dokumentationsfotografie und inszenierten Porträtfotografie herausgearbeitet. Die Anfertigung von zeichnerischen Analysen unterstützte gezielt die Entschlüsselung der Werke sowie die Beurteilung deren Wirkung auf den Rezipienten. Die hierbei erworbenen Kompetenzen nutzten die Schülerinnen und Schüler für eigene gestalterische Problemstellungen. Im Kontext eines Überblicks zur Porträtfotografie des 20. Jh. wurde der fotografische Ansatz August Sanders knapp vorgestellt. Zudem wurde auf seine Bedeutung für das fotografische Werk von Bernd und Hilla Becher und die Düsseldorfer Schule hingewiesen; es wurde jedoch kein Werk ausführlich besprochen/analysiert. Die Verwendung von fachlich korrekten Termini wurde eingeübt und gefestigt.

1.2 Darlegung der selbstständigen Leistung des Prüflings

Der vorliegende Aufgabenkomplex war Lerngegenstand des Unterrichts.

Die analytische Auseinandersetzung mit dem Bild ist als eigenständige Leistung zu bewerten, da sie die Anwendung erlernter Methoden zur Bildanalyse voraussetzt. Die anzufertigenden Skizzen, die einer näheren Untersuchung von Besonderheiten dienen, sind so als neu zu erbringende Lösungen anzusehen.

BEISPIEL

Diese Publikation ist Teil der Veröffentlichung „Das dezentrale Abitur im Land Brandenburg: Beispielaufgaben für das dezentrale schriftliche Abitur im Fach Kunst“.
Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/kunst.
Die Inhalte sind, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, veröffentlicht unter: LIBRA 2025, CC BY-ND 4.0.

libra
Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung

Name und amtliche Bezeichnung der Schule	**Fach:** Kunst	**Kursart:** Grundkurs
Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	**Name** der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 2	**Arbeitszeit:** 210 min

Im Besonderen entscheiden die Prüflinge selbst, welche Aspekte sie in den jeweiligen Skizzen darstellen bzw. welche Analyseaspekte sie in den Skizzen kombinieren. Für jeden Analyseaspekt müssen die Schülerinnen und Schüler zudem entscheiden, Wesentliches zeichnerisch herauszuarbeiten und dafür zielgerichtet grafische Mittel anwenden.

In der Interpretation ist durch die Einbeziehung des Zitats von August Sander die Fotografie in Bezug auf die ihnen bekannte Thematik des Unterrichts „*Die Fotografie im Spannungsfeld von Wirklichkeit und Inszenierung*“ hin zu deuten und zu bewerten. Die Schülerinnen und Schüler können so an einem exemplarischen Werk zu einem ausgewogenen Sachurteil gelangen. Weiterhin müssen sie ihre kulturhistorischen Kenntnisse einbeziehen. Indem das Zitat in Beziehung zur heutigen Funktion von Fotografie gesetzt wird, greifen die Prüflinge auf ihr Fachwissen zurück, binden jedoch auch ihr persönliches Wissen und Erleben von Fotografie ein, um eine eigenständige Bewertung zu formulieren.

Zudem besitzen die Prüflinge die Fähigkeit, sich zu den Gestaltungsbereichen der Bildenden Kunst und deren gestalterischen Mitteln – insbesondere unter Benutzung der Fachtermini – zu äußern und diese zu begründen bzw. zu belegen. Die Darstellung ihrer Erkenntnisse und Deutungen erfolgt in geschlossener, strukturierter und nachvollziehbarer Textform mit sinnvollen Verweisen auf die zeichnerische Analyse und unter Berücksichtigung ihrer Deutungshypothese sowie der Beschreibung.

1.3 Beschreibung der erwarteten Leistungen – Einzelanforderungen

1.3.1 theoretischer Teil

Einzelanforderungen mit Anforderungsbereichen (AfB)	**AfB**			**GwF**
	I	**II**	**III**	
<u>1. Erster Eindruck und Bildbeschreibung</u> Der Prüfling formuliert seinen ersten Eindruck zu dem Werk. Dieser kann sich auf folgende Aspekte beziehen: - starr, stramm, unbeweglich → Standbild (augenblicklich versus inszeniert) - staubig, puderig → Fußboden mit Mehl - glänzend, sauber, akkurat → Arbeitsumfeld und Arbeitskleidung sind sauber → ungewöhnlich für Backstube Im Anschluss wird zu dem Werk eine <u>Bildbeschreibung</u> angefertigt, in welcher auf Format, Gattung, Einstellungsgröße, Perspektive, Licht, Art und Anordnung der Bildelemente und Bildgegenstände eingegangen wird. Genannt werden zudem der Fotograf sowie das Entstehungsjahr (Einleitungssatz). Hier ist noch keine Analyse gefordert. - Werk im Hochformat, eine Schwarz-Weiß-Fotografie aus dem Jahr 1928 > Gattung (inszenierte) Porträtfotografie (bzw. sozialdokumentarische Fotografie) - Abbildung eines Mannes als Ganzporträt, Einzelporträt - dicker/rundlicher Konditor in Arbeitskleidung: weißer Kittel - Mann steht sehr aufrecht und starr, keine Bewegung	**15**			**15 %**

BEISPIEL

Diese Publikation ist Teil der Veröffentlichung „Das dezentrale Abitur im Land Brandenburg: Beispielaufgaben für das dezentrale schriftliche Abitur im Fach Kunst“. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/kunst. Die Inhalte sind, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, veröffentlicht unter: LIBRA 2025, CC BY-ND 4.0.

Name und amtliche Bezeichnung der Schule	**Fach:** Kunst	**Kursart:** Grundkurs
Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	**Name** der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 2	**Arbeitszeit:** 210 min

- hält in der linken Hand eine ebenfalls runde Metallschüssel, die auf einer Ablage ruht, rechte Hand hält einen Rührbesen - in <u>seinem Arbeitsumfeld:</u> saubere Küche, gewohnte Umgebung - natürliches, weiches Licht, viele Grautöne und hoher Schwarz-Weiß-Kontrast - Person befindet sich in der Symmetrie, leicht asymmetrisch (linke Bildhälfte) frontale Kopfhaltung (en face) und direkter, ernster Blick zum Rezipienten, guckt leicht herab - Mann steht mit Schüssel im Bildvordergrund, nimmt fast das gesamte Bildformat ein **<u>2 b. Bildanalyse</u>** (2 a wird im praktischen Teil dargestellt) Formulierung einer Deutungshypothese - klarer Bezug auf das Foto/ggf. Einbeziehung von Hintergrundwissen, Rückgriff auf den ersten Eindruck/das Zitat: beispielsweise: - Sanders Zitat geht aus von der Annahme, dass die Fotografie – im Gegensatz zur Malerei – die Realität unverfälscht wiedergebe aber: - noch sachliches Herangehen/Konzept, jedoch nicht „rein“, da in Form der Aufnahme Wertungen mitschwingen (Pose, Betonung des Konditors durch Einstellung, Schärfe, arrangiertes Umfeld) – deutlich wird, dass es eine Inszenierung ist – nicht „wahrheitsgetreu und in ihrer ganzen Psychologie“ (siehe Zitat) In der Bildanalyse sind die beschriebenen und zeichnerisch herausgearbeiteten <u>Erkenntnisse/Wirkungen</u> nun sprachlich auszuformulieren. Dies ist in einer nachvollziehbaren Gliederung entsprechend zu verfassen. **<u>Bildbereiche</u>** **Bildgegenstände:** - Konditor ist zu sehen in seinem <u>Arbeitsumfeld</u>: Küche, Utensilien, gewohnte Umgebung - Widerspruch: sehr saubere Kleidung, Lackschuhe, Küche wirkt aufgeräumt →-wirkt, als würde er nicht arbeiten - Mann steht sehr aufrecht und starr, keine Bewegung - ernster Blick, schaut leicht herab → Ausdruck von Würde, Stolz → erhabene Wirkung - Mann steht mit Schüssel im Bildvordergrund, nimmt fast das gesamte Bildformat ein→wirkt wichtig **Aufbau/Komposition/Formen/Flächen/Bewegungslinien/Blickführung:** - im Hochformat → Betonung Figur des Konditors, wirkt mächtig, füllt Breite fast aus	**5**	**35**		**40%**

BEISPIEL

Diese Publikation ist Teil der Veröffentlichung „Das dezentrale Abitur im Land Brandenburg: Beispielaufgaben für das dezentrale schriftliche Abitur im Fach Kunst“. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/kunst. Die Inhalte sind, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, veröffentlicht unter: LIBRA 2025, CC BY-ND 4.0.

Name und amtliche Bezeichnung der Schule	**Fach:** Kunst	**Kursart:** Grundkurs
Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	**Name** der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 2	**Arbeitszeit:** 210 min

- diagonales Grundschema mit <u>optischem Mittelpunkt</u> durch das Gesicht oberhalb der Mitte, (Topf + Hände: Zentralkomposition), Linien der Oberarme und Fluchtlinie rechtes Regal weisen auf den Kopf + vertikale Seitenhalbierende → <u>strahlt Ruhe aus, statisch / Betonung Haltung, Gesicht</u> - Konditor: blickt in die Kamera/schaut den Fotografen an - Blick des Betrachters: entlang der Mittelsenkrechten, die Figur erfassend, zu seinem Kopf/den Augen → <u>nimmt den Konditor – wie der Fotograf – aus leichter Froschperspektive wahr: Emporblicken</u> - **Farbe/Hell-Dunkel-Kontrast/Figur-Grund-Beziehung** - natürliches Licht von links → Umraum bleibt dunkel → <u>Beleuchtung setzt somit Fokus auf den Konditor</u> - s/w-Fotografie - weißer Kittel – Hintergrund ist dunkel <u>→ starker Hell-Dunkel-Kontrast →</u> **klare Figur-Grund-Beziehung** → <u>Hervorhebung Mann/weitere Details im Hintergrund sind nicht erkennbar</u> - **Bildraum/fototechnische Aspekte** - Einstellungsgröße: Halbtotale (man sieht Figur ganz) – einige Utensilien um ihn herum erkennbar → <u>Charakterisierung des Konditors, der so imposant wirkt; das (typische) Arbeitsumfeld zeigen</u> - Verwendung einer großen Blendenöffnung – bei kurzer Belichtungszeit → <u>geringe Schärfentiefe:</u> Küchenutensilien unscharf erkennbar, Mann scharf → <u>Blickpunkt Mann</u> - Perspektive: normal/nur leichte Untersicht, → Fotograf steht kurz vor dem Konditor - **<u>3. Interpretation (Einbezug der fotografischen Intention/Zitat)</u>** Die in der Analyse gewonnenen Erkenntnisse sind nun im Sinne des Inhalt-Form-Zusammenhangs zu werten. Dabei sind bildkünstlerische Entscheidungen wie Bildgegenstand, Bildkomposition, Bildform, Bildspannung, Bildfarbe, Bildraum und Bildeinheit im Kontext der künstlerischen Problemstellung zu beachten. Im Folgenden wird ein Ansatz einer möglichen Interpretation dargestellt. Dabei werden wichtige, vom Prüfling in seinen Überlegungen und Erkenntnissen zu berücksichtigende Aspekte unter Einbeziehung des Unterrichtsthemas *„Die Fotografie im Spannungsfeld von Wirklichkeit und Inszenierung“* sowie durch das Zitat hergestellt. So erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem von Sanders beschriebenen Wahrheitsgehalt seiner Fotografien. Für eine Bewertung des fotografischen Ansatzes wird fotografisches Hintergrundwissen einbezogen.			**20**	**20%**

BEISPIEL

Diese Publikation ist Teil der Veröffentlichung „Das dezentrale Abitur im Land Brandenburg: Beispielaufgaben für das dezentrale schriftliche Abitur im Fach Kunst“. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/kunst. Die Inhalte sind, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, veröffentlicht unter: LIBRA 2025, CC BY-ND 4.0.

Name und amtliche Bezeichnung der Schule	**Fach:** Kunst	**Kursart:** Grundkurs
Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	**Name** der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 2	**Arbeitszeit:** 210 min

<u>Ansatz August Sanders/Hintergrundwissen:</u> - fotografischer Spiegel der Gesellschaft, Darstellung mehrerer Vertreter einer Berufsgruppe: er wollte keine Darstellung von Individuen, sondern Typen; Werk als „Antlitz der Zeit“ - Intention: gewollte neutrale Darstellung aller Berufsgruppen (vor und nach der NS-Zeit) auf bestmögliche Art und Weise - Personen konnten sich selbst positionieren, oft gab es Vorgespräche - Susann Sontag: beurteilt sein Vorgehen als „pseudowissenschaftlich“, nicht objektiv – Auswahl der Berufsgruppen entspreche nicht den Verhältnissen in der Weimarer Republik, Darstellung eines antiquierten Berufsstandsmodells = Klassenherablassung – Anpassung durch Stil an den sozialen Status (S. Sontag) <u>Urteil/Fazit</u> - verschiedene Klassen und Schichten zu fotografieren, Darstellung der sozialen Wirklichkeit → <u>Foto ist ein historisches Dokument, sozialdokumentarische Fotografie</u> - Berücksichtigung: eingeschränkter Wahrheitsgehalt: sein Anspruch: wahrheitsgetreu, unretuschiert, „reine[n] Photografie“(Zitat) = keine Einflussnahme des Fotografen → <u>dies a priori nicht möglich, da Fotograf diverse Entscheidungen trifft, die zu Foto führen, hier insbesondere Einstellungsgröße, Lichtgestaltung, Betrachterstandpunkt → der Fotografierte wirkt so imposant</u> - saubere Schuhe, aufgeräumte Küche: verweist auf gestellte, gar inszenierte Darstellung – so Lenkung Sicht der Betrachtenden auf die Person → <u>Haltung ist eine demonstrative Geste</u> → <u>Einnahme einer Pose/Inszenierung für die Aufnahme</u> - Konditor und Fotograf stehen nur knapp voneinander entfernt → <u>Bewusstmachung der fotografischen Situation, Nähe zw. Fotograf u. Fotografiertem</u> - mit der Darstellung in einer ggf. alltäglichen Situation wird auch nur ein Ausschnitt des Konditors gezeigt – die Person wird nicht „in ihrer ganzen Psychologie wiedergeben“ (Zitat) → Inszenierung der Bevölkerung → sachliches Herangehen/Konzept, jedoch nicht neutral/rein, da in Form der Aufnahme Wertungen mitschwingen (hier Pose, Betonung des Konditors durch Einstellung, Schärfe) - Ansatz der konzeptuellen Fotografie → Wegbereiter moderner Fotografie (Düsseldorfer Schule)				

BEISPIEL

Diese Publikation ist Teil der Veröffentlichung „Das dezentrale Abitur im Land Brandenburg: Beispielaufgaben für das dezentrale schriftliche Abitur im Fach Kunst“. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/kunst. Die Inhalte sind, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, veröffentlicht unter: LIBRA 2025, CC BY-ND 4.0.

Name und amtliche Bezeichnung der Schule	**Fach:** Kunst	**Kursart:** Grundkurs
Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	**Name** der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 2	**Arbeitszeit:** 210 min

Rückbezug auf die Deutungshypothese: - klare Beurteilung (Bestätigung/erklärende Ergänzung/Veränderung) der Deutungshypothese Bezug des Zitats auf die heutige Funktion von Fotografie - die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Verweise herzustellen, z. B. zu dokumentarischer Fotografie, Bildmanipulation, Werbefotografie, Fotos von Berufsbildern und die Verknüpfung plausibel und argumentativ zu begründen Anmerkung zu 4. Interpretation des Werkes Abweichende Interpretationsansätze sind denkbar und als eine erfolgreiche Bearbeitung der Aufgabe entsprechend zu werten, wenn diese nachvollziehbar begründet werden. Ist dies nicht der Fall, kann dies nicht als im Sinne der Aufgabenstellung gewertet werden. Abzüge in der Bewertung sind auch zu tätigen, wenn die Ergebnisse und Ausführungen der einzelnen Aufgaben nicht kohärent und dementsprechend nicht nachvollziehbar sind.				
Summe der AfB	**20**	**35**	**20**	**75 %**

1.3.1 praktischer Teil

Einzelanforderungen mit Anforderungsbereichen (AfB)	**AfB**			**GwF**
	I	**II**	**III**	
2 a. zeichnerische Analyse Erläuternde Skizzen zur Untersuchung bildnerischer Gestaltungsmittel Allgemein: Die zeichnerische Analyse der Fotografie wird durch die sinnvolle Auswahl und Kombination unterschiedlicher Untersuchungsaspekte nachgewiesen. Die Kommentare enthalten Beschreibungen und Wirkungen; es werden Fachbegriffe verwendet. Die einzelnen Skizzen verweisen in ihrer Darstellung auf Wesentliches und reduzieren/vernachlässigen Unwichtiges; sie heben durch den Einsatz von grafischen Mitteln und Farben zu Zeigendes hervor. **Skizze für die Untersuchung der Komposition/Formen/Flächen/Bewegungen/ Blickführung):** Der formale Bildaufbau/das Kompositionsprinzip wird nachgewiesen durch das Einzeichnen bildbestimmender Linien sowie (farbig) des Kompositionsprinzips, der Fluchtlinien, ggf. bildbestimmender Formen und Flächen (Mittelhalbierende, Symmetrie leicht verrückt/Fluchtlinien der Regale/Fliesen (→ auf den Kopf zulaufend), Kreis, der sich durch die Armhaltung ergibt/runde Formen (Kopf, Oval	**10**	**15**		**25 %**

BEISPIEL

Diese Publikation ist Teil der Veröffentlichung „Das dezentrale Abitur im Land Brandenburg: Beispielaufgaben für das dezentrale schriftliche Abitur im Fach Kunst“. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/kunst. Die Inhalte sind, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, veröffentlicht unter: LIBRA 2025, CC BY-ND 4.0.

Name und amtliche Bezeichnung der Schule	**Fach:** Kunst	**Kursart:** Grundkurs
Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	**Name** der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 2	**Arbeitszeit:** 210 min

der Arme, Topf), diagonales Grundschema mit optischem Mittelpunkt durch das Gesicht oberhalb der Mitte, (Topf + Hände: Zentralkomposition) → dazu treffende Fachbegriffe + Kommentare hinsichtlich der **Wirkung** **Skizze zur Untersuchung der Farbe/Kontraste, Figur-Grund-Beziehung** Skizze, die Klärung Kontraste und Figur-Grund-Beziehung durch Hervorhebung Schwarz-Weiß-Kontraste + Grauabstufungen, in Bezug auf Formen, Flächen (Herausarbeitung Kontrast weißer Kittel – tiefes Schwarz im HG) → dazu treffende Kommentare hinsichtlich der **Wirkung** **Skizze zur Untersuchung des Raumes – sinnvoll in Kombination mit fototechnischen Aspekten; mit Farbe/Kontrasten** Gestaltung der Raumsituation und inhaltlich sinnvolle Integration gestaltungsrelevanter fototechnischer Aspekte (Perspektive/Schärfentiefe (selektive Schärfe)/Blende/Betrachterstandpunkt (leichte Froschperspektive), Einstellungsgröße (Halbtotale) → dazu treffende Kommentare hinsichtlich der **Wirkung** **ggf. Skizze zur Untersuchung der Bewegungen/Blickführung – ggf. in Kombination mit der Komposition** Bewegungsrichtungen im Bild: Linien, an denen unser Auge durch das Foto streift, z. B. entlang von Fluchtlinien, Kompositionslinien, Blickrichtungen und Handlungsrichtungen der Figuren, Kontrastpunkten (entlang der Mittelhalbierenden; auf das Gesicht; Blick aus der Position des Fotografen) → dazu treffende Kommentare hinsichtlich der **Wirkung**				
Summe der AfB	**10**	**15**		**25 %**

1.4 Bewertungsgesichtspunkte und Verteilung der Anforderungsbereiche (AfB)

Aufgaben	**AfB**			**GwF**
	I	**II**	**III**	
1.	15	0	0	15 %
2 a	10	15	0	25 %
2 b	5	35	0	40 %
3	0	0	20	20 %
Summe der AfB	30	50	20	100 %

BEISPIEL

Diese Publikation ist Teil der Veröffentlichung „Das dezentrale Abitur im Land Brandenburg: Beispielaufgaben für das dezentrale schriftliche Abitur im Fach Kunst“. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/kunst. Die Inhalte sind, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, veröffentlicht unter: LIBRA 2025, CC BY-ND 4.0.

Name und amtliche Bezeichnung der Schule	**Fach:** Kunst	**Kursart:** Grundkurs
Musterschule Musterstraße Musterdorf Landkreis: Mustermark	**Name** der aufgabenstellenden (anzusprechenden) Lehrkraft: Frau Musterfrau	
	Aufgabenvorschlag Nr.: 2	**Arbeitszeit:** 210 min

Die Teilaufgaben sind zunächst einzeln auf der Grundlage des 15-Punkte-Schlüssels zu bewerten (eW).

Jedes erreichte Punkteergebnis wird mit dem dazugehörigen Gewichtungsanteil (Gewichtungsfaktor (GwF) in Prozent laut Anforderungsbereiche) multipliziert.

Die Summe der gewichteten Punkte (eP) ergibt die Endnote: eP = GwF × eW

Die Note „gut“ kann erteilt werden, wenn

- im praktischen Anteil ein problembezogener und wirkungsvoller Einsatz von gestalterischen Mitteln in den Skizzen deutlich wird
- im theoretischen Teil eine sichere Darstellung der Zusammenhänge von Inhalt und Form gelungen ist und eine schlüssige Deutung/Interpretation erfolgt, in die sinnvoll Hintergrundwissen integriert wird
- der Text den sprachlichen Anforderungen voll entspricht

Die Note „ausreichend“ kann erteilt werden, wenn

- Ansätze zur Problemlösung erbracht sind
- die inhaltliche Angemessenheit der zeichnerischen Analysen der Aufgabenstellung noch entspricht
- im theoretischen Teil erkennbare Ansätze einer Darstellung der Zusammenhänge von Inhalt und Form vorhanden sind, in Ansätzen nachvollziehbare Deutungen geliefert werden
- die Darstellung im Wesentlichen verständlich ausgeführt und erkennbar geordnet ist und den standardsprachlichen Anforderungen im Ganzen entspricht

BEISPIEL

Diese Publikation ist Teil der Veröffentlichung „Das dezentrale Abitur im Land Brandenburg: Beispielaufgaben für das dezentrale schriftliche Abitur im Fach Kunst“. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/kunst. Die Inhalte sind, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, veröffentlicht unter: LIBRA 2025, CC BY-ND 4.0.